

Informationen zur Modulwahl für Gaststudierende IN

Relevante Dokumente

- Modulübersicht PH Zug, Studiengang Kindergarten/Unterstufe (1. bis 6. Semester) für Gaststudierende IN
- Modulübersicht PH Zug, Studiengang Primarstufe (1. bis 6. Semester) für Gaststudierende IN
- Jahresplan PH Zug für Gaststudierende IN

Modulkarten (Modulbeschreibungen)

Die Modulkarten sind (zu gegebener Zeit) ohne Passwort abrufbar unter <https://evento-web.phzg.ch>

→ Ausbildung → Vorlesungsverzeichnis → Anlassnummer: z.B. *WLBK GM A 16* → Suchen

Bitte schauen Sie unbedingt in den Modulbeschreibungen nach, wenn Sie Ihre Module auswählen. Manche Module erweisen sich dann als weniger sinnvoll, da sie z.B. als Projektarbeit über zwei Semester angelegt sind o.Ä.

Grundlegendes

Nachstehende Informationen nehmen auf das **deutschsprachige Modulangebot** Bezug. Die Unterrichtssprache ist Deutsch (ausser in den Fremdsprachenmodulen in den Bereichen Englisch und Französisch). Für das HS können einige **Module in Englisch** besucht werden. Bitte geben Sie an, in welcher Sprache Sie Module belegen wollen (bilingual, ausschliesslich in Englisch, ausschliesslich in Deutsch). Für englischsprachige und bilinguale Module ist das Dokument «Course Overview: English Course Programme (Primary Education) for incoming students» zu konsultieren.

Grundsätzlich können alle auf den beiden erwähnten Modulübersichten für Gaststudierende aufgeführten Module besucht bzw. die Module können frei aus den **Semestern 1, 3 und 5 (im Herbstsemester)** bzw. **2, 4 und 6 (im Frühlingsemester)** sowie aus dem Studienplan für Kindergarten/Unterstufe (KU; Lehrdiplom für den Kindergarten und die 1.-3. Klasse der Primarstufe) und/oder Primarstufe (PS; Lehrdiplom für die 1.-6. Klasse der Primarstufe) zusammengestellt werden.

Zu beachten ist allerdings, dass sich Module aus unterschiedlichen Semestern aufgrund fixer Semesterstundenpläne möglicherweise überschneiden, weshalb die **Kompatibilität** der auf den erwähnten Modulübersichten aufgeführten Module nicht garantiert werden kann. Insbesondere sind Module des 6. Semesters nur schwer mit Modulen aus anderen Semestern kompatibel, da das 6. Semester ein Intensivsemester (siehe dazu Jahresplan) darstellt und aus diesem Grund über einen gesonderten Aufbau verfügt.

Generell zu beachten sind die **Semesterzeiten**, die für die verschiedenen Semester unterschiedlich sind (siehe dazu Jahresplan für Gaststudierende und Modulkarten auf Evento, bitte auch Nachprüfungswochen berücksichtigen).

Module, die in Form von **Studienwochen/Blockwochen** erfolgen, finden ausserhalb der regulären Semesterzeiten statt (siehe dazu Jahresplan für Gaststudierende). Hier ist die An- oder Abreise entsprechend zu planen.

Weiter sind sich die Inhalte von **KU- und PS-Modulen** mit der gleichen Modulbezeichnung oft ähnlich, weshalb es sich bei diesen Modulen empfiehlt, entweder nur das eine oder nur das andere Modul zu wählen (je nach gewählter Studienrichtung an der Heimhochschule).

Einige Module sind nur **gemeinsam belegbar**. Diese sind auf den beiden Modulübersichten für Gaststudierende entsprechend als Paket gekennzeichnet.

Sollte ein Modul bei der Anmeldung für ein Gastsemester bzw. zum Zeitpunkt der Modulwahl bereits **ausgebucht** sein, muss auf Alternativmodule ausgewichen werden.

Auch kann es hinsichtlich des gesamten Modulangebots noch zu **kurzfristigen Änderungen** kommen.

Sprachkompetenzkurse (Deutsch, Französisch, Englisch) und **Instrumentalunterricht** (verschiedene Instrumente) finden auf unterschiedlichen Niveaus statt.

Das Sprachniveau der Gaststudierenden wird in der Regel während der Einführungswoche (Vorbereitungstage; siehe auch unten) aufgrund eines Einstufungstest bestimmt. Die Sprachkompetenzkurse sind für Studierende gedacht, die das Niveau C1 (gemäß gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen) noch nicht erreicht haben.

Für den individuellen Instrumentalunterricht sind Instrument, Anzahl Spieljahre und eine Selbsteinschätzung im Voraus anzugeben. Das eigene Instrument ist in der Regel mitzubringen.

Sofern Module des Studienbereichs **Gestalten** gewählt werden, braucht es für die Arbeit an den Maschinen spezielle Kenntnisse bzw. sind Regeln, die der Sicherheit dienen, einzuhalten (reguläre Studierende besuchen dazu einen Sicherheitskurs). Gaststudierende melden sich bitte in der ersten Lektion eines Moduls im Bereich Gestalten bei der/dem zuständigen Dozierenden. Gemeinsam wird dann besprochen, ob noch eine Einführung für die Arbeit an den Maschinen notwendig ist oder nicht.

Vorgehen

Gaststudierende füllen mit Hilfe der Modulübersicht zum Studiengang Kindergarten/Unterstufe für Gaststudierende IN oder der Modulübersicht zum Studiengang Primarstufe für Gaststudierende IN (oder beiden Übersichten; ggf. zusätzlich mit Hilfe des Jahresplans für Gaststudierende IN) sowie den Modulkarten (Modulbeschreibungen inkl. Modulinhalt, ECTS-Punkte etc. auf Evento) das (provisorische) **Draft Learning Agreement** (inkl. aller persönlicher Angaben, Modulkürzel bzw. Anlassnummer, Modulbezeichnung, Anzahl ECTS-Punkte, Total ECTS-Punkte) aus und geben zusätzlich die studierte Fächerkombination (und allfällige Vorgaben der Heimhochschule wie etwa Mindestanzahl an ECTS-Punkten, Auflagen bzgl. Modulinhalt etc.) an.

Die mobilitätsverantwortliche Person der PH Zug (Kontakt siehe unten) nimmt eine Prüfung der Stundenplankompatibilität der individuell gewählten Module vor und macht bei Bedarf mit Hilfe der durch die von den Gaststudierenden angegebenen Fächerkombination und allfälliger Vorgaben Alternativvorschläge.

Die Gaststudierenden prüfen diese Alternativen und entscheiden sich für eine definitive Modulwahl, die sie auf dem **definitiven Learning Agreement**, das sie von der Mobilitätsverantwortlichen der PH Zug erhalten, eintragen. Dieses muss zuerst von der/dem entsprechenden Gaststudierenden und danach von der an der Heimhochschule zuständigen Person **unterzeichnet** werden, bevor es an die Mobilitätsverantwortliche der PH Zug geschickt wird.

Die Mobilitätsverantwortliche der PH Zug kontrolliert das Learning Agreement und schickt es danach unterzeichnet an die/den Gaststudierende/n zurück.

Bis Semesterbeginn erhalten Gaststudierende einen individuellen Stundenplan. Kurzfristige Änderungen bzgl. Unterrichtszeiten und Unterrichtsräumen sind für Gaststudierende spätestens ab Semesterbeginn auf Evento einsehbar (bitte zu gegebener Zeit mit entsprechenden Login-Daten Stundenplan nochmals kontrollieren).

Allfällige **Anpassungen in der Modulwahl** können **bis zur zweiten Semesterwoche** erfolgen. Dafür wird wiederum die Dokumentvorlage **des definitiven Learning Agreements** verwendet. Auch dieses Learning Agreement ist zwingend nochmals durch alle Parteien zu **unterzeichnen**. Nach der zweiten Semesterwoche können Module nur noch abgewählt werden, also keine Modulwechsel mehr erfolgen.

Die an der PH Zug absolvierten Module werden nach Semesterende (nach Beurteilung aller Leistungen) auf einem Transcript of Records ausgewiesen.

Empfehlungen

Empfohlen wird ein Semesterprogramm (kursorische Module sowie Studien- und Wahl- bzw. Blockwochen) im Umfang von 15 bis 25 ECTS-Punkten, im Besonderen:

1) Einführungswoche (nur im Herbstsemester, siehe Jahresplan; im Frühlingsemester individuell organisierte Einführungstage in der Woche vor Semesterstart): In dieser Woche à 1 ECTS-Punkt werden Gaststudierende offiziell begrüsst und erhalten wichtige Informationen zur PH Zug, zum Studium im Allgemeinen (Termine, Verbindlichkeiten etc.), lernen Ausbildungsleitung, ihre Ansprechpersonen, einzelne Dozierende, ggf. Mentor/in, Praxislehrperson, Praxistandem (falls Fachpraxis/Mentorat gewählt wurde) und ihre Buddys, die Infrastruktur der PH Zug sowie die Stadt Zug bei einer Stadttour kennen, werden zum Schweizer Bildungssystem, Praktikum, Begleitmodul Mobilität, Wahlangebot sowie zu Beratungs-, Kultur- und Sportangeboten informiert, bekommen eine Einführung in die ICT, Mediothek, Fremdsprachen (falls gewählt) und absolvieren Einstufungstest für Sprachkompetenzkurse (falls gewählt). Zudem bleibt Zeit für die Anmeldung bei der Gemeinde, einen allfälligen Abonnement-Kauf, einen Ausflug mit Buddys, das Klären offener Fragen und die Vorbereitung der ersten Semesterwoche sowie des Praktikums.

Der Besuch dieser Woche ist grundsätzlich verbindlich.

Das eigene Notebook ist zur Einführungswoche mitzubringen (und wird auch für das Studium an der PH Zug in der Regel vorausgesetzt), Login-Daten usw. werden den Gaststudierenden rechtzeitig zugestellt.

Weiter ist ein Planungsraster der eigenen Hochschule mitzunehmen (siehe dazu unten).

Um einen ECTS-Punkt zu erhalten, verfassen Studierende zusätzlich zu den in der ersten Woche aufgewendeten Stunden am Ende des Semesters u.a. einen kurzen Schlussbericht (inkl. Fotos) zuhanden der PH Zug, den sie während des Schlussgespräches diskutieren.

2) Begleitmodul Mobilität (WLBM GM C): Die persönlichen Erfahrungen im Rahmen des Gastaufenthalts – sowohl im schulischen wie im ausserschulischen Kontext – bilden in diesem Modul à 2 ECTS-Punkte den Ausgangspunkt, um anhand dieser Erfahrungen berufsrelevante

Kompetenzen im Umgang mit sozialer Vielfalt zu entwickeln. Das Modul findet zu speziell vereinbarten Terminen (ausserhalb des Stundenplans) statt und gehört zu einem Gastsemester an der PH Zug dazu (in der Regel verpflichtender Bestandteil des Gastsemesters).

3a) Fachpraxis 1 (BEFX GM A 16 im Herbstsemester) oder Fachpraxis 2 (BEFX GM B 16 im Frühlingsemester): Bei diesem Modul (à 3 ECTS-Punkte) handelt es sich um ein Praktikum im Tandem, das während des Semesters jede Woche während eines Halbtages in derselben Schulklasse stattfindet. Die Fachpraxis ist für Gaststudierende in der Regel sehr bereichernd. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Praktikum Vor- und Nachbereitungsarbeiten mit sich bringt und während des laufenden Semesters aufgrund des erheblichen organisatorischen Aufwands nur in Ausnahmefällen abgebrochen werden kann (gilt auch für das mit dem Praktikum verbundene Mentorat; siehe sogleich). Gewöhnlich nehmen Gaststudierende in der Einführungswoche aufgrund der von ihnen gemachten Angaben bzgl. Studienjahr, Fächerwahl, Praxiserfahrung etc. eine Standortbestimmung vor und erhalten Einführung in die Fachpraxis (Erwartungen, Ablauf, Planung, Beurteilung usw.), lernen Mentor/in, Praxislehrperson und Tandem kennen. Ebenfalls zur Standortbestimmung reichen Gaststudierende nach Möglichkeit baldmöglichst ein Planungsraster (Vorlagendokument oder eigene Unterrichtsplanung) ihrer Hochschule bei der PH Zug ein.

3b) Mentorat Fachpraxis 1 (BEMN GM C 16 im Herbstsemester) oder Mentorat Fachpraxis 2 (BEMN GM D 16 im Frühlingsemester): Das Seminar stellt eine obligatorische Begleitung zur Fachpraxis dar und findet im Herbstsemester regulär und kursorisch à 2 ECTS-Punkte, im Frühlingsemester an zwei speziellen Terminen (Daten werden bekanntgegeben) à 1 ECTS-Punkt statt.

3c) Unterrichten lernen 3 (BEUL GM C 16 im Herbstsemester) oder Unterrichten lernen 4 (BEUL GM D 16 im Frühlingsemester): In diesem Seminar à 1 ECTS-Punkt werden praxisnah verschiedene Unterrichtssituationen besprochen bzw. unterrichtsrelevante Themen beleuchtet. Das Modul bildet zusammen mit der Fachpraxis und dem Mentorat ein Paket, kann aber auch einzeln belegt werden (wenn Fachpraxis/Mentorat nicht gewählt wird).

4) Wahlwoche: Jeweils **während des Herbstsemesters** (siehe dazu Jahresplan für Gaststudierende) finden sogenannte Wahlwochen (im Unterscheid zu Studienwochen) statt. Während dieser Wahlwoche à 2 oder 3 ECTS-Punkte findet der reguläre Unterricht nicht statt, weshalb die Wahl **einer der folgenden möglichen Blockwochen (sowohl für KU- als auch für PS-Studierende)** empfohlen wird:

- **WLBB GM A 16: Studienreise nach Orléans (3 ECTS-Punkte)**
- **WLBK GM A 16: Bewegung beim jungen Kind (2 ECTS-Punkte)**
- **WLIP GM A 16: Interkulturelle Pädagogik 1 (2 ECTS-Punkte)**
- **WLMI GM A 16: Medienbildung & Informatik 1 (2 ECTS-Punkte)**
- **WLSO GM A 16: Studienreise Blackbox Balkan (3 ECTS-Punkte)**
- **WLSP GM A 16: Sexualpädagogik (2 ECTS-Punkte)**

Eine weitere Wahlwoche (Blockwoche) à 2 ECTS-Punkte können sowohl KU- als auch PS-Studierende nach Semesterende (vor Weihnachten; siehe dazu Jahresplan für Gaststudierende) besuchen:

- **WLIP GM B 16: Interkulturelle Pädagogik 2**
- **WLMI GM B 16: Medienbildung & Informatik 2**

- WLSP GM A 16: Sexualpädagogik
- WLTP GM A 16: Theaterpädagogik

WLIP GM A 16 und WLIP GM B 16 sowie WLMI GM A 16 und WLMI GM B 16 können unabhängig voneinander besucht werden (entweder nur die eine Woche oder nur die andere oder beide). Falls WLSP GM A 16 (Sexualpädagogik) bereits während des Semesters absolviert wurde, kann diese Blockwoche zu Semesterende nicht mehr absolviert werden.

In der Woche vor Weihnachten besteht auch die Möglichkeit, folgende KU-Studienwoche à 1 ECTS-Punkt zu besuchen:

- GES2 KU A: Gestalten «Fachdidaktik 2»

Eine Blockwoche (à 1 ECTS-Punkt, Anfang Januar) sowie verschiedene sogenannte Studienwochen (je à 1 ECTS-Punkt, Mitte Januar bis Anfang/Mitte Februar) können im Zwischensemester (im Anschluss an das absolvierte Herbstsemester oder vor dem zu absolvierenden Frühlingsemester; siehe dazu Jahresplan für Gaststudierende) besucht werden (unabhängig davon, ob die entsprechende Wahlwoche gemäss Modulübersichten dem Herbst- oder Frühlingsemester zugeordnet ist). Die Anlassnummer macht wiederum deutlich, welchem Studiengang die entsprechende Block- oder Studienwoche zugeordnet wird:

- EZDS KU A: Bildungs- und Sozialwissenschaften «Darstellendes Spiel»
- DES3 KU A 16: Deutsch «Fachdidaktik 3»
- MAS3 KU A 16: Mathematik «Fachdidaktik 3»
- MKS2 KU A 16: Musik «Fachdidaktik 2»
- DES3 PS A 16: Deutsch «Fachdidaktik 3»
- GES4 PS A 16: Technisches und textiles Gestalten «Fachdidaktik 4»
- GES5 PS A 16: Bildnerisches Gestalten «Fachdidaktik 5»
- MAS3 PS A 16: Mathematik «Fachdidaktik 3»

Studierende, die während des Frühlingsemesters an der PH Zug studieren, können nach Semesterende fakultativ weiter folgende Studienwochen (ab Mitte/Ende Mai bis Anfang Juli) belegen:

- BSS2 KU A: Bewegung und Sport «Fachdidaktik 2»
- ENS2 KU A: Englisch «Fachdidaktik 2»
- NGS3 KU A: Natur, Mensch, Gesellschaft «Fachdidaktik 3»
- WLD1 KU A: Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität
- BSS2 PS A: Bewegung und Sport «Fachdidaktik 2»
- ENS2 PS A: Englisch «Fachdidaktik 2»
- MKS2 PS A: Musik «Fachdidaktik 2»
- NGS3 PS A: Natur, Mensch, Gesellschaft «Fachdidaktik 3»

Alle Studien- und Blockwochen sind auf den Modulübersichten unter den einzelnen Semestern aufgeführt.

Fragen

Judith Kreuz

Mobilitätsverantwortliche Incomings

Zugerbergstrasse 3

6300 Zug

Tel. direkt: + 41 41 727 12 90

Tel. Kanzlei: +41 41 727 12 40

E-Mail: incoming@phzg.ch